DIENEN: DIE EINZIGE PREDIGT

Gedenkausstellung zum hundertjährigen Bestehen des Vereins der Serviten Unserer Lieben Frau von Fatima

Vom 30. November 2024 bis zum 15. Oktober 2025

Saal des Hl. Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Ausgehend von einem der zentralsten Identitätskonzepte des Christentums präsentiert die Ausstellung „Dienen: die einzige Predigt“ eine breite und revolutionäre Reflexion über die Typus-Figuren, die im Kontext der westlichen Kultur christlichen Ursprungs – auf der Grundlage des Diskurses und vor allem des Handelns selbst – die Hingabe des eigenen Lebens an andere darstellen.

In sieben Abschnitten stellt „Dienen: die einzige Predigt“ große Themen wie die Preisgabe des altruistischen Selbst – bis zu den letzten Konsequenzen – zugunsten des Anderen dar. Dabei stützt sich die Ausstellung auf die Figuren der biblischen Erzählung und der Kirchengeschichte, die auf der Grundlage der Semantik von „Kenosis“ (= Erniedrigung) und „Diakonie“ (= Dienst) interpretiert werden.

Gestützt auf einer Reflexion, die durch Kunstwerke und historische Dokumentation genährt wird, kann sich der Besucher mit dem Vorbild Christi selbst, Marias, der Engel, verschiedener Heiligen und einfacher Männer und Frauen auseinanderzusetzen, die in den meisten Fällen für die Medien unbekannt waren und von ihnen ignoriert wurden, die sich aber in ihrem historischen Handeln entschieden haben, der Menschheit zu dienen.

Die Ausstellung, die den Dialog zwischen der sogenannten antiken Kunst und der sogenannten zeitgenössischen Kunst nicht scheut, feiert auch das hundertjährige

Bestehen des Vereins der Serviten Unserer Lieben Frau von Fatima, der seinen Namen vom Wort „dienen“ herleitet und im Heiligtum der Cova da Iria mit mehreren anderen „Ministerien“ (= Dienste) zusammen für die Pilger von Fatima da ist.

Zu den zahlreichen Beispielen des Dienens gehört als Metareferenz auch die künstlerische Produktion selbst, die seit jeher dem menschlichen Denken dient und auch ein Ort des menschlichen Denkens ist. So erweisen sich auch die hier versammelten Künstler, von den anonymen Bildhauern des Mittelalters und der Renaissance bis hin zu den bekannten Kunstschaffenden der Gegenwart, als Diener der künstlerischen Idee und des menschlichen Denkens, das eben durch die Kunst weiterhin das Gewissen aufrüttelt und sich mit der Debatte über Themen des gesellschaftlichen Miteinanders und des Platzes auseinandersetzt, den alle – Frauen und Männer – in der heutigen Zeit und im Rahmen des Katholizismus einnehmen.

Warum wurde diese Ausstellung als revolutionär bezeichnet? Weil sie – was in einer Zeit der Entmenschlichung besonders bedeutend ist – dem Besucher erneut bestätigt, dass es nur möglich ist, seinen Nächsten zu lieben, wenn der Mensch es schafft, das Verb „dienen“ zu konjugieren. So rückt das glorreiche Antlitz Christi in das Blickfeld, wie die Geschichte und die Botschaft von Fatima es unterstreichen.

Kommissariat und Museologie: Marco Daniel Duarte
Museographie: Humberto Dias
Design: Inês do Carmo

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Sonntag: 09h00 bis 12h30 (letzter Eintritt) und 14h00 bis 17h30 (letzter Eintritt). Eintritt kostenlos.

24. Dezember (nachmittags), 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

Führungen: museuvisitas@fatima.pt

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Sonntag: 09h00 bis 12h30 (letzter Eintritt) und 14h00 bis 17h30 (letzter Eintritt). Eintritt kostenlos.

24. Dezember (nachmittags), 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

Führungen: museuvisitas@fatima.pt

ROSARIUM: FREUDE UND LICHT, SCHMERZ UND HERRLICHKEIT

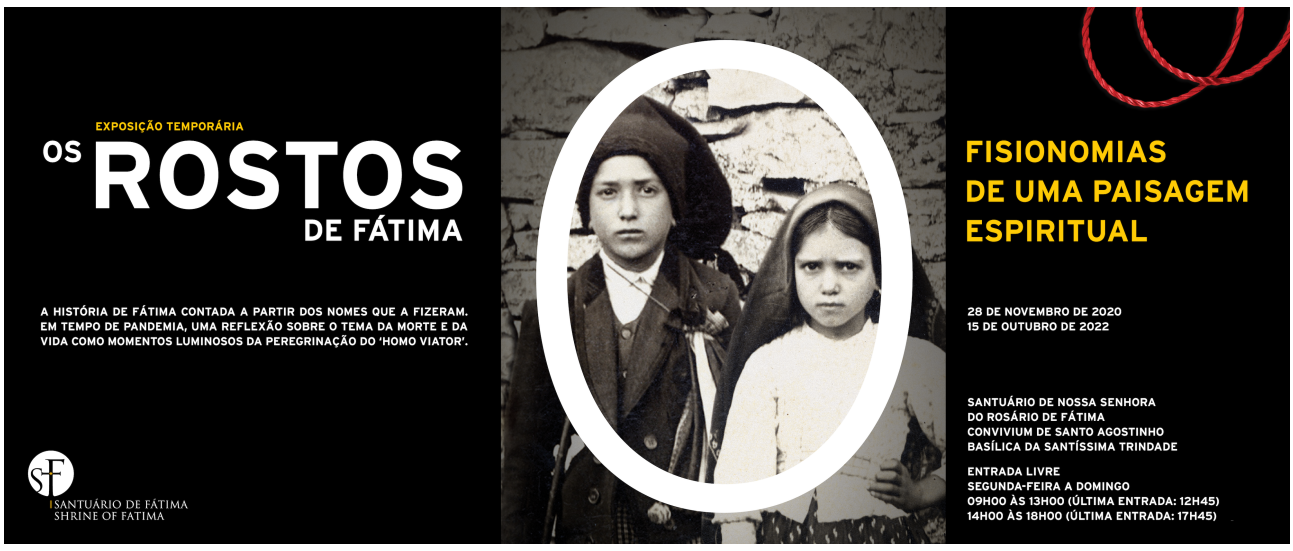
Der Rosenkranz als Weg zum Frieden

Vom 30. November 2024 bis zum 15. Oktober 2025

Saal des Hl. Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Em Fátima, segundo o testemunho de Francisco, Jacinta e Lúcia, a Virgem Maria pediu que se rezasse o terço todos os dias para alcançar a paz. Desde 1917, não mais se deixou de tomar as contas por entre as mãos com esse intuito. Por essas contas, feitas das mais variadas matérias e ligadas por uma cadeia rematada pela cruz, passam as alegrias e as luzes, as dores e as glórias dos mistérios de Deus e da humanidade.

Kommissariat und Museologie: Marco Daniel Duarte
Museographie: Humberto Dias
Design: implica, designers



DIE GESICHTER VON FATIMA

Antlitze einer spirituellen Landschaft

Vom 28. November 2020 bis zum 15. Oktober 2022

Saal des Hl. Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

„Die Gesichter von Fatima: Antlitze einer spirituellen Landschaft“ ist eine geschichtliche Darstellung von Fatima. Den Erzählfaden bilden die Namen derer, die Teil dieser Geschichte sind.

Die Ausstellung lädt in dieser Zeit der Pandemie ein, über Tod und Leben als lichtvolle Augenblicke der Pilgerreise des „homo viator“ nachzudenken.

Kommissariat und Museologie: Marco Daniel Duarte
Museographie: Humberto Dias
Design: Inês do Carmo

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Sonntag: 09h00 bis 12h45 (letzter Eintritt) und 14h00 bis 17h45 (letzter Eintritt). Eintritt kostenlos.

24. Dezember (nachmittags), 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

Führungen: museuvisitas@fatima.pt

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag: 09h00 bis 12h45 (letzter Eintritt) und 14h00 bis 17h45 (letzter Eintritt).

Montags geschlossen.

Eintritt kostenlos.

IN WEIß GEKLEIDET

Feierliche Ausstellung des hundertjährigen Jubiläums der ersten Skulptur Unserer Lieben Frau von Fatima

Vom 30. November 2019 bis zum 15. Oktober 2020

Saal des Hl. Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Die bedeutendste Skulptur des gegenwärtigen Katholizismus wurde in Portugal, von den Erzählungen der Erscheinungen von Fatima ausgehend, angefertigt.

Die Hundertjahrfeier ihrer Erstellung stellt einen Moment der Reflektion über die Beziehung zwischen Kunst und religiöser Verehrung dar und bietet die Gelegenheit, die schönsten Bilder der Jungfrau Maria, der „in weiß gekleideten" Dame, zu betrachten.

Von einem Auszug aus der Befragung von Lucia de Jesus ausgehend, als diese über die Art der Kleidung der Mutter Gottes befragt wird, zeigt die Ausstellung über Unsere Liebe Frau des Rosenkranzes von Fatima wie, von der Cova da Iria aus, sich eine der bedeutendsten Ikonen des gegenwärtigen Katholizismus verbreitete.

Im Laufe von sieben Abteilungen lädt die Ausstellung dazu ein, über die Beziehung zwischen der Kunst und der religiösen Verehrung zu reflektieren, in einem ständigen Dialog zwischen der antiken und der gegenwärtigen Kunst, zwischen Tradition und Innovation. Mit Hilfe von Objekten mit geschichtlichem und künstlerischem Wert aus dem Museum des Heiligtums von Fatima, sowie von anderen museologischen Institutionen und verschiedenen kirchlichen Organismen, wird dem Besucher durch eine museologische Sprache der historische und künstlerische Prozess der Erstellung und Festlegung des offiziellen Models der Statue, die in der Erscheinungskapelle verehrt wird, nähergebracht, sowie die religiösen und künstlerischen Interpretationen, denen sie unterliegt, vorgestellt, wobei man auch auf Mythen, Herausforderungen und das Erbe eines der größten Symbole der Marienikonographie eingeht. Eine Erfahrung, die zeitgleich die Gewinnung neuer Erkenntnisse und die ästhetische Freude vereint, unterschiedliche Formen zu betrachten, in welche die Jungfrau Maria während der verschiedenen geschichtlichen Epochen gekleidet wurde.

Kommissariat und Museologie: Marco Daniel Duarte
Museographie: Humberto Dias und Pedro Gândara, Architekten
Design: Inês do Carmo

CAPELA-MÚNDI

Zeitweilige feierliche Ausstellung
der Hundertjahrfeier der Erbauung der Erscheinungskapelle

Vom 1. Dezember 2018 bis zum 15. Oktober 2019

Saal des Heiligen Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

täglich von 9h00 bis 18h00 | Eintritt frei

Über die die Bedeutung,
die eine kleine weiße Kapelle
für einen Großteil der Menscheit annehmen kann:
vom historischen zum symbolischen Weg eines geistlichen Gebäudes.

Aus neun Abteilungen bestehend, baut die Ausstellung auf eine sorgfältige geschichtliche Untersuchung auf, die in der Erscheinungskapelle eine der wichtigsten Ikonen des Heiligtums von Fatima sieht.
Da sie von einem Wunsch ausgehend errichtet wurde, den die Hirtenkinder, so versichern sie, von der Jungfrau Maria erhalten haben, wird dieser kleine Tempel traditionellen Baus als das Herz des Heiligtums von Fatima angesehen und um ihn herum finden die intimsten Glaubensoffenbarungen der Pilger der Cova da Iria statt.

In einer museologischen Sprache werden Themen wie der physische Aufbau der Kapelle, die Figuren, die mit ihr verbunden sind, die Dynamitexplosion von 1922, sowie die ihr zugesprochenen Symbolhaftigkeit bearbeitet. Dazu werden Objekte mit historischem

und künstlerischem Wert, nicht nur aus dem Museum des Heiligtums von Fatima, sondern auch aus anderen Museumsinstituten, wie Museen, Bibliotheken und Palästen des portugiesischen Staates und Museen und Archiven der katholischen Kirche ausgestellt. Verschiedene andere kirchliche Einrichtungen (Gemeinden, Ordensgemeinschaften, Bruderschaften und Diözesen dieses Landes und Spaniens) haben ebenfalls Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt, so dass der Besuch dieser Ausstellung zu einem bildenden und ästhetisch genussvollen Erlebnis wird.

Kommissariat und Museologie: Marco Daniel Duarte
Architektur: M.ª Joana Delgado
Design: Inês do Carmo

Visitas guiadas
3 de dezembro de 2016 a 30 de dezembro de 2017: todos os sábados, 11h30 - 12h15 e 15h30 - 16h15

Visitas temáticas
2 de maio, 6 de junho, 4 de julho, 1 de agosto, 5 de setembro e 3 de outubro de 2018, 21h15 - 22h00

Virtueller Besuch

Die Farben der Sonne: Das Licht von Fatima in der heutigen Welt

Sonderausstellung zur Erscheinung vom Oktober 1917

26. November 2016 bis 31. Oktober 2018

Convivium des Heiligen Augustinus | Basilika der Allerheiligsten Dreifaltigkeit

von 09:00 bis 19:00 Uhr | Eintritt frei

Durch das vorhandene Fotomaterial vom 13. Oktober 1917, die direkten und indirekten Berichte über das Sonnenwunder und weitere audiovisuelle Mittel möchte diese Ausstellung die Kulisse und das Ambiente des Tages der letzten Erscheinung der Jungfrau Maria in Fatima nachbilden. Ausgehend von diesen Erinnerungen wird sich der Besucher bewusst, dass das Sonnenwunder nicht der Abschluss der Geschichte der Erscheinungen gewesen ist, sondern der Anfang einer Geschichte, in welcher der Pilger zum eigentlichen Hauptdarsteller wird.

Erde und Himmel: Pilger und Heilige von Fatima

Zeitweilige Ausstellung zum Andenken an die Erscheinung im September 1917

28. November 2015 bis 31. Oktober 2016

Convivium des Heiligen Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

von 09:00 bis 19:00 Uhr | Eintritt frei

Diese Ausstellung ist vor allem eine Erfahrung, die den Besucher dazu bringt, einen Weg zu beschreiten, der diese zwei nicht-antagonischen, sondern, gemäß der Botschaft von Fatima, sich lichtreich ergänzende Begriffe spiegelt. Mit festen Füssen, denn sie hinterließen ihren Abdruck auf der Erde, blicken die Pilger gen Himmel. Zwischen Himmel und Erde zeichnen sich, in der Tat, viele Namen ab, die eines Tages Fatima als Ort der Heiligkeit erfuhren

Virtueller Besuch

Virtueller Besuch

In diesem Tal der Tränen

Zeitweilige Ausstellung zum Andenken an die Erscheinung im August 1917

29. November 2014 bis 31. Oktober 2015

Convivium des Heiligen Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Unter dem Motto des von den Hirtenkindern gelebten Dramas Mitte August 1917, ist “In diesem Tal der Tränen“ eine betende Betrachtung der schrecklichen Erlebnisse, des Stöhnens, des Weinens und der Flehen, welche die Dramen des gegenwärtigen Zeitalters mitbegründen und die im Licht der Hoffnung, die aus der Botschaft von Fatima ausstrahlt, gesehen werden.

Geheimnis und Offenbarung

Zeitweilige Ausstellung zum Andenken an die Erscheinung im Juli 1917

30. November 2013 bis 31. Oktober 2014

Convivium des Heiligen Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Unter dem Motto der Erscheinung im Juli 1917, stellt das Heiligtum von Fatima den Pilgern eine zeitweilige Ausstellung vor, die durch geschichtliche Dokumentation und künstlerische Sammlung eins der bedeutendsten Themen von Fatima aufnimmt: das Geheimnis, das von der Cova da Iria aus zur Betrachtung einer gesamten gegenwärtigen Welt führt. „Geheimnis und Offenbarung“ bringt die Besucher dazu, zu verstehen, dass „die Botschaft von Fatima uns dazu einlädt, dieser Verheißung uns anzuvertrauen“, die im Evangelium enthalten ist: „In der Welt werdet ihr Drangsal haben, aber seid nur getrost, ich habe die Welt überwunden! (Joh 16,33)“ (*Joseph Ratzinger, Theologischer Kommentar zum Geheimnis von Fatima*).

[Virtueller Besuch]

[Virtueller Besuch]

Sein, das Geheimnis des Herzens

Zeitweilige Ausstellung zum Andenken an die Erscheinung im Juni 1917

24. November 2012 bis 31. Oktober 2013

Convivium des Heiligen Augustinus | Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Unter dem Titel “Sein, das Geheimnis des Herzens” wurden sechs Themengebiete erstellt, durch die eine Erzählung stattfindet, die den Besucher dazu führt, eine - mal gefühlvolle, mal reflektierende – Erfahrung über die Thematik des Unbefleckten Herzen Mariens zu machen, die dort sowohl in ihrer geschichtlichen, als auch in ihrer theologischen und geistlichen Komponente, durch verschiedene Dokumente und Kunstwerke, bearbeitet wird. “Sein, das Geheimnis des Herzens” möchte somit einen Beitrag zu dieser Reflektion über diese Marienverehrung leisten, die, obwohl bereits seit dem XVII. Jahrhundert in den Herzen der Gläubigen eingraviert, von Fatima aus eine universelle und gegenwärtige Projektion erfährt.

---

www.fatima.pt/de/pages/zeitweilige-ausstellungen